

Inhaltsverzeichnis.

Erstes Kapitel: Kindheit	1—7
Die Kreisrichterfamilie Michaelis in Haynau u. Frankfurt a. D. (1—2). Tod des Vaters an der Cholera (3—4). Witwe und Waisen (5). Stammbaum (6—7).	
Zweites Kapitel: Die Familie Michaelis	8—18
Beruf der Väter (8—9). Finanzminister Michaelis (10). Briefe Friedrichs des Großen (11—13). Ministerpatent 1779 (13—18). Landesherrliche Fürsorge Friedrichs des Großen (17—18).	
Drittes Kapitel: Die mütterliche Familie	19—28
Der Großvater Tischirsky als Gardehusarenoffizier (19—22). Als Bauernknecht u. Evangelist (22—24). Des Großvaters Lob (24 bis 25). Einfluß der beiderseitigen Großeltern auf Lebensführung und Geistesrichtung der Kinder (25—28).	
Viertes Kapitel: Schülerzeit. 1863—1876	29—40
Schule u. Lehrer in Frankfurt a. D. (29—30). Falsche Unterrichtsmethode (31—32). Jugendfreundschaften (32—33). Schulreform (34—36). Der mütterliche Haushalt u. der Tod der Mutter (36—38). Ferienleben auf dem Lande (38—40).	
Fünftes Kapitel: Studienjahre. 1876—1879	41—45
Abiturientenexamen (41). Studium in Breslau, Leipzig u. Würzburg (42—43). Korpsstudententum u. Reform des Korpslebens (43—45).	
Sechstes Kapitel: Die erste Beamtenzeit, 1879—1885	46—53
Preussische Beamtenausbildung (46). Beim Grundbuchrichter Falde (47). Die Frankfurter Referendare (48—49). Beim Leibregiment in Frankfurt (49—50). Assessorexamen. Berufsaussichten (51). Entsendung nach Japan. Doktor der Rechte (52—53).	
Siebentes Kapitel: Als Hochschullehrer in Japan. 1885 bis 1889	54—139
Reise nach Amerika (54—58). Newyork (61—63). Saratoga (63 bis 65). Niagarafälle (66—68). Chicago (68—72). Zuchthaus in	

Joliet (70—71). Rocky-Mountains. Denver Kolorado (73—74). Denver—Rio-Grande—Bahn (74—76). Salt-Lake-City, Stadt der Mormonen (76—80). San-Franzisko (80—83). Abfahrt nach Yokohama (83). Reisegesellschaft (84—86). Chinesische Zwischen-deckspassagiere (87). Puritanischer Sonntag an Bord (89). Laifun (90). Ankunft in Yokohama (91—93). Ankunft in Tokio (94—95). Wohnung u. Haushalt (96—98). Menschenendroschken (99). Deutsche Beamtenkolonie (100—102). Falsche deutsche Politik gegenüber Japan 1895 (103—104). Globetrotterkenntnisse über Japan (105—106). Beginn der Neuzeit in Japan, Europäisierung (107 bis 110). Soziale u. religiöse Neuerungsversuche (110—112). Schintoismus, Buddhismus, Konfuzianismus, Christentum (113 bis 117). Charakter u. Sprache (118—119). Erdbeben, Laifune, Feuerbrunst (120—124). Arbeitsleistung der Japaner (125). Schikata-Kanei (126—127). Japanisches Rechtsstudium (128 bis 130). Zukunftsgedanken (131—132). Abschied von Japan (132 bis 134). Rückreise über Singapur—Suezkanal—Kairo—Neapel—Rom—Luzern. (135—138). Wieder daheim (139).

Achtes Kapitel: Eigenes Heim 140—148

Auf dem alten Platz bei der Staatsanwaltschaft in Berlin (140 bis 141). Staatsanwaltsgehilfe in Guben (141). Der Einfluß des Schwiegervaters (142—144). Erstes Heim in Schneidemühl (145). Tätigkeit als Staatsanwalt (146—147). Übertritt in den Verwaltungsdienst (148).

Neuntes Kapitel: Rheinland. 1892—1895 149—165

Von Schneidemühl nach Trier (149). Der heilige Rock im Dom zu Trier (150—152). Die vier Regierungspräsidenten in Trier (153). Der Herr Justitiar (154—156). Das gräf. Kesselstatt'sche Majorat (156—157). Revisionskommissar des Kesselstatt'schen Majorats (158—159). Der alles beherrschende Moselwein (160—162). Staatliche Weinberge (163—164). Staat ist Macht (165).

Zehntes Kapitel: Westfalen. 1895—1900 166—184

Per Extrapost nach Arnberg (166—167). Die stille „Regierungshauptstadt“ (168). Hochstand des wirtschaftlichen Lebens in Westfalen (169). Arbeiter-Schutzgesetzgebung—Gewerbegerichte (170 bis 172). Hervorragende Verwaltungsbeamte (173). Soziale Fürsorge—Vater Bodelschwingh (174—176). Kommisfischer Dirigent, dann Leiter der Schulabteilung—Lehrerbefolgungsgesetz (176—177). Volksschulpolitik (178—179). Stift Koppel—Oberin Nanny v. Montbart (180—184).

Elftes Kapitel: Schlesien. 1900—1909 185—249

Das alte Landratsystem (185—189). Hochwasser—Bau von Talperrren (190—191). Innere Kämpfe—Wekehrung (192—193).

Stellung zur Gemeinschaftsbewegung u. zur Landeskirche (193 bis 196). Stellung zum Gesellschaftsleben (197—199). Vertreter des Oberpräsidenten in Breslau (200—201). Hochwasser der Oder 1903 (201—203). Regulierungsarbeiten — Deichwirtschaft (204 bis 205). „Überlaufpolder“ (206). Oberpräsident Graf von Zedlitz und Krüßler (207—211). Kommissar für die Ausführung des Obergesetzes — Oberstrom-Ausfluß (212—213). Beim Internationalen Kongreß für Schiffahrt u. Wasserbautechnik in Petersburg (214—219). Moskau (220—223). Schluß des Kongresses (224—225). Kronstadt—Helsingfors—Riga—Windau—Libau (226—233). Provinzialselbstverwaltung in Schlesien (234—236). Kritik der Selbstverwaltung (236—237). Polenpolitik (237 bis 241). Fürstbischof Kopp—Zentrumspartei (242—243). Gefängnisfürsorgearbeit — Schwester Eva v. Tiele-Windler (244—245). Fürsorge für Schifferhinder und Kellner (245—247). Ruf nach Berlin (248—249).

Zwölftes Kapitel: Finanzministerium. 1909—1917 . 250—266

Zweifel über die Befolgung des Aufß als Unterstaatssekretär (250 bis 251). Aufgaben des Finanzministeriums (252—253). Die Aufstellung des Etats (254—255). Der Streit um die Steuerveranlagung (256—257). Fehler der konservativen Partei (258—260). Kommunalsteuerepolitik (260—261). Mitglied des Bundesrats (262). Deutsches Reich u. Preußen (262—263). Wohnidyll im Schinkel'schen Haus auf der Museumsinsel (264—265). Sommerwohnung in Saatorw am Scharmüßelsee — Heldentod des ältesten Sohnes (265—266).

Dreizehntes Kapitel: Ernährungskommissar im Kriege.

1915—1917 267—318

Kriegsgefahr — Bundesratsitzung vom 1. Aug. 1914 — Kriegserklärung (267—268). Gründung der „Kriegsgetreidegesellschaft“ (269—272). Drohende Hungersnot (273). Die Blockade (274—275). Beginn der Zwangswirtschaft — Getreidebeschlagnahme (276 bis 277). Konflikt mit dem Reichsamt des Innern (278—280). „Reichsgetreidestelle“ (281—282). Die Brotkarte (283). Eigene Erfahrungen (284). Innerer Kriegsdienst — Folgen der Blockade (286—286). Das Kriegsernährungsamt (286—287). Schwierigkeiten der Lebensmittelverteilung — Schleichhandel — Das „Hamstern“ (287—290). Staatskommissar für Volksernährung (291). Wirtschaftliche Lage in Österreich (291—292). Getreidestelle für Konstantinopel (293). Reise dorthin Serbien—Bulgarien (294—301). Konstantinopel—Bosporus (302—314). Letzte Verhandlungen mit türkischen Ministern — Rückreise (314 bis 316). Scharfes Durchgreifen als Ernährungskommissar (316 bis 318).

Vierzehntes Kapitel: Reichskanzlerzeit, 1917 . . . 319—370

Erholungszeit in Tegernsee (319). Bethmann-Krise (320). Berufung zum Kaiser (321). Kronprinz u. Kaiserin zur Kanzlerfrage (322—323). Ernennung zum Reichskanzler (324). Die Juli-Resolution (325). Die Reichstagsrede v. 19. Juli 1917 (326—328). „Wie ich sie auffasse“ (329). Meinungsverschiedenheiten über die Resolution (329—330). Erzbergers folgenschwere Indiskretion (331). Vaterlandspartei — Belgien (331—332). Brief an Czernin über die Kriegsziele (333—335). Die parlamentarische Mehrheit und die Kriegszielfrage (335—336). Die Papstnote vom 2. August 1917 (337). Siebener-Ausschuß — Antwort auf die Papstnote (338 bis 341). Widerhall der Note (341). Sonderaktion des Kardinalstaatssekretärs — Das sog. Friedensangebot Englands (342—344). Des Kaisers Stellung zur belgischen Frage (344—346). Kronrat im Schloß Bellevue am 11. Sept. 1917 (347). Die Angriffe Erzbergers und Bauers im Jahre 1919 (348). Des Kaisers endgültige Stellungnahme (349—351). Briefe über den Kronrat an Hindenburg (352—353). u. an Holzendorff (355). Sondierung durch den neutralen Vertrauensmann (355). Feststellung der Bedeutungslosigkeit des engl. Friedensfühlers (356—357). Erster Konflikt mit dem Reichstag (358—359). Parlamentarismus (360—361). Die Verschönerung in der Marine (362—364). Offener Kampf mit dem Reichstag (365). Ausichtslosigkeit der Fortführung der Geschäfte (365—367). Verabschiedung (368). Das Versagen des Reichstags (369). Änderung des Parlamentarismus geboten (370).

Fünfzehntes Kapitel: Der Kaiser 371—384

Ausländische Vorstellungen vom Kaiser (371—373). Die Monarchie der preußisch-deutschen Geschichte (373—374). Militarismus (375). Freie Ausdrucksweise des Kaisers (376—377). Wille zwischen Volk und Kaiser (378—379). Der Einfluß seiner Umgebung (380). Gefahren des Hof- u. Staatskirchentums (381). Rechtfertigung des Kaisers gegenüber erlogenen Anschuldigungen (382). Graf Hertling, Nachfolger im Reichskanzleramt (383). Unterstaatssekretär von Graevenig, Chef der Reichskanzlei (383—384).

Sechzehntes Kapitel: Pommern, 1918—1919 . . . 385—409

Beim Heißdampf-Schmidt in Bennedenstein (385—388). Das letzte Amt als Oberpräsident in Pommern (388). Das alte Schloß in Stettin (388—390). Landwirtschaftliche Verhältnisse (391 bis 393). Provinzial-Wohlfahrtsstelle (394—396). Der Zusammenbruch (396—398). Revolution in Stettin — Arbeiter- u. Soldatenräte (399—402). Wöllige Unfähigkeit der revolutionären Regierungsgorgane (403). Etatwidrige Zustände (404—406). Der Be-

erbigungstag Liebknechts u. Rosa Luxemburgs u. seine Folgen in Stettin (406—408). Abschied vom Staatsdienst nach vierzigjähriger Dienstzeit (408—409).

Siebzehntes Kapitel: Saarow in der Mark 410—429

Ruhestift in Saarow (410). Die deutsche Christliche Studenten-Vereinigung (411—412). Kriegsarbeit — Liebesgaben deutscher Hochschüler (412—413). Soldatenheime an der Ost- u. Südfrent (414—416). Not der Studentenschaft (416—418). Der deutsche Studentendienst (419). Die Europahilfe des Christl. Studenten-Weltbundes (419—420). Die Wirtschaftsstelle der deutschen Studentenschaft (421). Der „Werkstudent“ (421—423). Schöpferische Kräfte bei der studentischen Hilfsaktion (424—425). Gemeinwirtschaft auf genossenschaftlicher Grundlage (426—428). Die Wahrheit wird uns frei machen (429).

Personenverzeichnis	431
Sach- und Ortsverzeichnis	438